

SCHOOL-SCOUT.DE

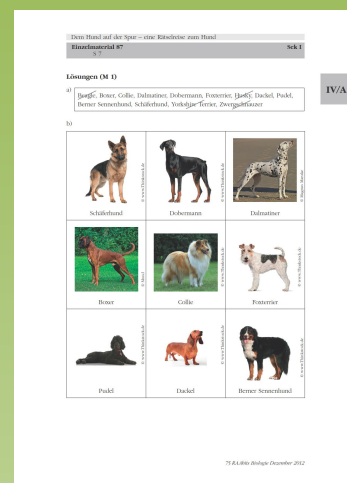
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Dem Hund auf der Spur - eine Rätselreise zum Hund

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Dem Hund auf der Spur – eine Rätselreise zum Hund

Günther Lohmer, Leverkusen

IV/A

Viele schätzen Hunde als treue Gefährten und haben positive Erfahrungen mit ihnen gemacht. Jedoch nicht immer verlaufen Begegnungen zwischen Hund und Mensch reibungslos. Bei Zwischenfällen sind häufig Unkenntnis über das Wesen von Hunden und menschliches Fehlverhalten die Ursache. Auch unsere Schüler wissen oft nicht gut genug über diese Tiere Bescheid.

Was ist bei der Hundehaltung zu beachten? Wie ist die Hunde-Körpersprache zu deuten? Mit dieser Rätselreise erfahren Ihre Schüler spielerisch mehr über diese Vierbeiner. Sorgen Sie damit für Methodenvielfalt und Motivation Ihrer Lernenden. Setzen Sie die Materialien einfach während oder am Ende einer Einheit zum Thema „Hund“ ein oder verwenden Sie diese für interessante Vertretungsstunden.



© www.Thinkstock.de

Was bedeutet der nach unten gebeugte Kopf bei Hunden? – Ihre Schüler lösen spannende Hunde-Rätsel

Der Beitrag im Überblick

Niveau: Sekundarstufe I (Klasse 5–9)

Dauer: ca. 1 Unterrichtsstunde pro Rätsel

Der Beitrag enthält Materialien für:

- ✓ Vertretungsstunden
- ✓ Wiederholung und Festigung bereits behandelter Themengebiete
- ✓ spielerische Wissensvermittlung
- ✓ Schnellabfrage von Wissen

Kompetenzen:

- durch Rätsel Interesse und Freude an der Biologie erlangen
- erworbenes Wissen überprüfen und wiedergeben
- sich im Kombinieren üben

IV/A

*Didaktisch-methodische Orientierung***Rätsel – Motivation durch Abwechslung in Ihrem Unterricht**

Methodenvielfalt ist für einen **schülermotivierenden Unterricht** wichtig. Neben Methoden wie dem Stationenlernen, Gruppenpuzzle oder Lernspiel eignen sich auch Rätsel gut, um für **Abwechslung im Unterricht** zu sorgen. Rätsel bieten zudem den Vorteil, dass sie sich von anderen Methoden unterscheiden. Sie sind deshalb besonders geeignet, noch mehr Farbe in Ihren Unterricht zu bringen und diesen schülermotivierend zu gestalten.

Eine Beschäftigung mit Rätseln unterscheidet sich deutlich von der herkömmlichen Art und Weise des Biologieunterrichts. Durch ihren Einsatz bietet sich daher die Chance, auch Schüler zu motivieren, die der Biologie kein großes Interesse entgegenbringen. Neben kognitiven Kenntnissen erfordern Rätsel ein **Knobeln, Kombinieren** und eine gewisse **sprachliche Gewandtheit**. Aus diesem Grund begünstigen Rätsel auch die **Motivation von Lernenden**, deren Interesse und Stärke bislang eher im **sprachlichen** oder **mathematischen Bereich** liegt. Über die Freude am Knobeln oder über sprachliche Anforderungen in Rätseln lassen sich eben gerade solche Schüler begeistern. Ist erst einmal durch Rätsel eine Motivation dieser Lernenden gelungen, so kann daraus auch ein dauerhaftes Interesse am Fach Biologie entstehen.

Bei welcher Gelegenheit lassen sich Rätsel gut einsetzen?

Rätsel eignen sich gut, um **Wissen** zu **überprüfen** oder zu **wiederholen**. Dementsprechend werden sie innerhalb einer Einheit im Anschluss an entsprechende inhaltliche Abschnitte eingesetzt oder dienen erst am Ende der Unterrichtseinheit zur Wissensüberprüfung.

Es existiert aber noch ein weiterer Einsatzbereich für Rätsel: Durch ihre Verwendung zu **Beginn einer Unterrichtseinheit** können Sie sich auch einen **Überblick** über den **Wissensstand** Ihrer Schüler verschaffen. Dazu eignen sich insbesondere einfache Rätsel, deren Inhalte bei vielen Schülern als bereits bekannt vorausgesetzt werden können. Dies sorgt dann bei Ihren Lernenden für Motivation. Zudem erkennen Sie, wo Ihre Schüler noch Wissenslücken haben. Dabei wird möglicherweise so mancher Sachverhalt, von dem Sie bisher glaubten, dass man ihn als bekannt voraussetzen kann, als den Schülern unbekannt entlarvt. Dadurch, dass Sie bereits zu Beginn der Einheit Kenntnis davon erhalten, können Sie bewusst im Verlauf der folgenden Unterrichtsstunden die Wissenslücken füllen.

Für eine solche **Wissensüberprüfung zu Beginn** eignet sich beispielsweise das Material **M 1**, in dem Kenntnisse über verschiedene Hunderassen gefragt sind. Je nachdem, wie stark sich Ihre Schüler in der Freizeit für Hunde interessiert haben bzw. sich mit ihnen beschäftigt haben, wird es bezüglich der Rassen einen ganz **unterschiedlichen Kenntnisstand** geben. Diesen können Sie mit M 1 feststellen und Ihren Unterricht entsprechend danach ausrichten.

Das Material M 1 wurde hier indes nur als Beispiel für eine solche Verwendungsweise aufgeführt. Andere Materialien eignen sich ebenfalls dafür. So bietet beispielsweise das Schnellquiz M 7 gleichfalls die Möglichkeit einer schnellen und effektiven Überprüfung des Kenntnisstandes der Schüler.

So setzen Sie die Materialien dieses Beitrags im Unterricht ein

Die Materialien sind als **Sammlung** von Rätseln zum Thema „Hund“ zu verstehen. Das bedeutet, dass sie nicht in ihrer Gesamtheit im Unterricht eingesetzt werden. Wählen Sie vielmehr diejenigen aus, die zu ihrer jeweiligen Einheit und zeitlichen Disposition passen. Auf die Stellen innerhalb des Unterrichtsgeschehens, an denen sich Rätsel besonders gut einsetzen lassen, wurde ja bereits eingegangen. Darüber hinaus ist wichtig, dass sie nicht der Reihe nach hintereinander eingesetzt werden, sondern **ergänzend** und **erweiternd zu** den jeweils behandelten **Teilgebieten**. So ist in einem besondern Maße gewährleistet, dass durch die Rätsel eine Methodenvielfalt in Ihren Unterricht kommt.

Die für das Thema „Hund“ vorgesehenen Unterrichtsstunden sind in den Bildungsplänen knapp bemessen, weshalb **Schwerpunkte** gesetzt werden müssen. Diese werden von jedem Lehrer bzw. jeder Schule anders gewählt. Die **Materialien M 1–M 6** sowie **M 8–M 9** befassen sich mit bestimmten Teilgebieten. Sie haben dadurch die Möglichkeit, gemäß Ihrer individuellen inhaltlichen Schwerpunktsetzung die passenden Materialien auszuwählen.

Im **Schnellquiz M 7** hingegen werden nahezu alle Teilgebiete angesprochen, sodass dieses sich gut zu einer generellen Wissensüberprüfung eignet.

Außer in den Themen unterscheiden sich die Arbeitsblätter auch bezüglich der Klassenstufen, in denen sie sich einsetzen lassen. Ein Einsatz in der Unterstufe ist grundsätzlich möglich. Darüber hinaus können einige Materialien auch in der Mittelstufe verwendet werden. In der Materialübersicht sind die entsprechenden Klassenstufen bei den Materialien ausgewiesen.

Im Folgenden soll ein **Überblick über die Materialien** vermittelt und diese kurz vorgestellt werden:

Sehr häufig kommen wir im Alltag mit Hunden in Kontakt. Mal begegnen wir großen, mal kleinen Vertretern dieser Lebewesen. Doch welche Hunderassen gibt es überhaupt und wie sehen diese aus? Eine Frage, die Ihre Lernenden aufgrund ihres großen Alltagsbezugs besonders interessieren dürfte. **M 1** greift diesen Aspekt auf. Dort werden einige bekannte **Hunderassen** anhand von Bildern vorgestellt, welche die Schüler den jeweiligen Rassen zuordnen.

Auch in **M 2** stehen verschiedene Hunderassen im Mittelpunkt. Dort gilt es anhand von Steckbriefen, in denen die Hunderassen charakterisiert werden, die richtige Hunderasse herauszufinden. Dazu müssen sich die Schüler die Steckbriefe genau durchlesen. Sie prägen sich auf diese Weise die besonderen Merkmale der Tiere gut ein. Durch Einkleben eines Fotos der jeweiligen Rasse durch die Schüler werden die Steckbriefe darüber hinaus personalisiert und die dort beschriebenen Hunde bekommen ein „Gesicht“.

Das **Kammrätsel M 3** widmet sich der **Fortpflanzung** des Hundes. Dabei steht eine Auswahl wichtiger Fragen zum Themengebiet im Mittelpunkt. Nach dem Ausfüllen des Rätsels ergibt sich ein Lösungswort. Es ermöglicht den Lernenden eine Kontrolle, ob ihre Eintragungen im Kammrätsel richtig sind.

Als Hundehalter benötigt man verschiedene **Utensilien**. Diese fragt das **Kreuzworträtsel M 4** ab. Viele Schüler wünschen sich einen eigenen Hund. Ihnen ist jedoch häufig nicht bewusst, dass ein Tier auch Verpflichtungen mit sich bringt. Gehen Sie daher unbedingt im Anschluss an die Bearbeitung von M 4 auf die Pflichten des Hundehalters ein. So ist für einen Hund neben den vorgestellten Utensilien die Zuneigung des Menschen wichtig. Zudem muss er gepflegt werden. Er benötigt viel Bewegung, weshalb längere Spaziergänge wichtig sind. Alle diese Aspekte sollten Sie thematisieren. Auf diese Weise soll den Schülern klar werden, dass Hunde Lebewesen sind, die Ansprüche haben und deren Anschaffung gut überdacht werden muss.

IV/A

Die **Krankheiten von Hunden** und die **Hundepflege** werden mithilfe des **Suchsels M 5** behandelt. Die Schüler sind aufgefordert, elf verschiedene Begriffe zu entdecken.

Der Hund kann ein treuer Begleiter des Menschen und ein idealer Familienhund sein. Darüber hinaus übernehmen Hunde in unserer Gesellschaft weitere verschiedenartige Aufgaben. Im **Kreuzworträtsel M 6** dreht sich alles um den **Hund im Dienst für den Menschen**. Dabei werden typische „Hundeberufe“ wie Blindenhund, Polizeihund und Jagdhund angesprochen.

Das **Schnellquiz M 7** beinhaltet Fragen rund um das Allgemeinwissen zum Thema „Hund“. Dazu gehören unter anderem Fragen zur Fortpflanzung, zu speziellen Fachbegriffen und zum Verhalten von Hunden. Der Einsatz des Schnellquiz ist in den Erläuterungen zu M 7 ausführlicher beschrieben.

Bei der Begegnung mit einem Hund ist vielen Lernenden oft unklar, wie sie sich verhalten sollen. Zeichnungen und Beschreibungen thematisieren in **M 8**, wie die **Körperhaltung** des Hundes zu deuten ist. Machen Sie in diesem Zusammenhang klar, dass der Mensch, wenn er die Hunde-Körpersprache richtig deutet, entsprechend angepasst darauf reagieren kann. Dies ermöglicht eine bessere Verständigung zwischen Hund und Mensch.

Das **Puzzle M 9** lässt sich gut als „Highlight“ am Ende der Einheit oder als motivierender Einstieg verwenden. Es ist in besonderer Weise geeignet, Ihren Unterricht aufzulockern. Darauf, wie Sie M 9 einsetzen, gehen die Erläuterungen zu M 9 ein.

Ähnliches gilt für das **Silbenrätsel M 10** zu berühmten Fernseh- und Comichunden. Verwenden Sie es als Einstieg, dann können Sie damit über die dort angesprochenen Themen aus dem Freizeitbereich der Lernenden auch Schüler motivieren, die sich bisher nicht so für Biologie interessiert haben. Am Ende einer Unterrichtseinheit hingegen ermöglicht das Rätsel einen spielerischen Abschluss, der von der üblichen Wissensvermittlung im Biologieunterricht losgelöst ist.

Materialübersicht

M 1 (Ab) Die bunte Welt der Hunderassen

Klasse 5–9

M 2 (Ab) Welcher Hund bin ich?

Klasse 5–7

M 3 (Ab) Die Fortpflanzung bei Hunden – ein Kammrätsel

Klasse 5–7

M 4 (Ab) Die Utensilien für Hunde – ein Kreuzworträtsel

Klasse 5–6

M 5 (Ab) Der gesunde Hund – Hundepflege und -krankheiten

Klasse 5–6

M 6 (Ab) Hunde im Dienst für den Menschen – ein Kreuzworträtsel

Klasse 5–6

M 7 (Ab) Kennst du dich mit Hunden aus? – Teste dein Wissen

Klasse 5–9

M 8 (Ab) Welche Stimmung hat der Hund? – Deute die Körperhaltung

Klasse 5–9

M 9 (Ab) Welche Hunde verstecken sich wohl hier?

Klasse 5–7

Materialien	
<p><u>Vorbereitung durch die Lehrkraft:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Puzzle M 9 in Gruppenanzahl kopieren 2. Puzzleteile mit einer Schere ausschneiden 3. für jede Gruppe einen Umschlag mit den Puzzleteilen versehen 	<p><u>Pro Gruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1 unliniertes Blatt Papier (DIN A4) <input type="checkbox"/> Klebstoff (zum Aufkleben der Puzzleteile)

M 10 (Ab) Berühmte Fernseh- und Comic-Hunde – ein Silbenrätsel

Klasse 5–7

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Dem Hund auf der Spur - eine Rätselreise zum Hund

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

